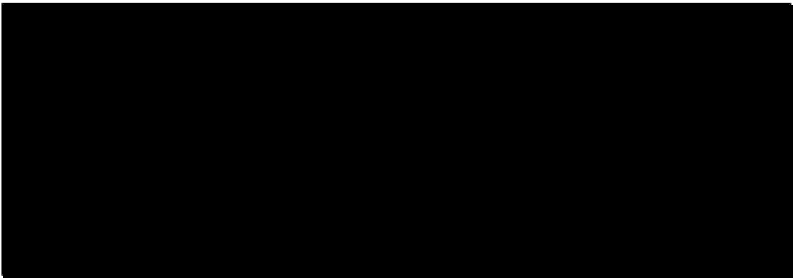


Festschrift

7 5 J a h r e

1920

1995



Der Turn- und Sportverein Drentwede feiert in diesem Jahr sein 75- jähriges Vereinsjubiläum.

Unmittelbar nach dem 1. Weltkrieg fanden sich junge Drentweder Bürger zusammen, um sich in einer Gemeinschaft auf kameradschaftliche und friedliche Weise im Wettkampf mit anderen zu messen. So wurde am 9. April 1920 der TSV Drentwede gegründet.

Der Zusammenschluß von Gleichgesinnten im Verein haben den Sport aus allen anderen Gruppierungen heraus. So ist die gesellschaftliche und soziale Position des Sportes nicht antastbar.

Die Entwicklungsphasen sind durch vielfältige Begleitumstände geprägt worden.

Es ist das Verdienst unserer Vorgänger, daß sich der TSV Drentwede stets den Neigungen und Wünschen der Bevölkerung geöffnet hat und so schwere Zeiten überstand.

Denn nur so konnte der Verein zu einer festen Größe im Ort und in Organisationen des Sportes werden.

Der Sport hat im Laufe der vergangenen 75 Jahre eine tiefgreifende Wandlung vollzogen. I

n der heutigen Zeit gelten andere Regeln, heute hat der Sport einen anderen Stellenwert.

Die zunehmende Freizeit, die höhere Lebenserwartung und das hohe Maß an sozialer Sicherheit für eine großen Teil der Bevölkerung haben die Lebensgewohnheiten verändert.

Das Bedürfnis nach sportlicher Betätigung ist gestiegen.

Einen Teil ihrer Freizeit können Menschen aller Altersklassen im TSV Drentwede sinnvoll nutzen und dabei gleichzeitig in kameradschaftlicher Umgebung etwas für ihre Gesundheit tun.

Der TSV Drentwede verfügt über engagierte ehrenamtliche Mitarbeiter, Übungsleiter und Helfer die sich dieser Aufgabe stellen.

Die Förderung der Gemeinschaft und der Jugend stand stets im Mittelpunkt . Es ist für uns eine Aufgabe und Verpflichtung, den Verein im Sinne der Gründer und unserer Vorgänger im Vorstand fortzuführen.

Die Voraussetzungen für ein vielfältiges Sportangebot in Drentwede sind in der Vergangenheit und Gegenwart durch weitsichtige und dem Sport positiv gesonnene Ratsmitglieder geschaffen worden und dafür danken wir.

Dankbar erinnern wir uns an viele Gönner, die den Verein uneigennützig unterstützt haben.

Ich bedanke mich bei allen Kameradinnen und Kameraden die bei der Vorbereitung und Durchführung unser Jubiläumsfeier bereitwillig helfen und begrüße unsere Gäste recht herzlich.

Peter Voss, 1. Vorsitzender

**Festwoche zum 75 - jährigen Jubiläum des TSV Drentwede
vom 09. Juni bis 17. Juni 1995**

Freitag, den 9. Juni 1995

Jubiläums - Festabend im Zelt

Samstag, den 10. Juni 1995

Fußball - Pokalturnier der Jugendmannschaften

Beginn : 14.00 Uhr

Sonntag ,den 11. Juni 1995

Dorfsporttag für alle Drentweder und Gäste

Beginn 10.00 Uhr

Wanderung

Vorführung der Damen Turnriege

Leichtathletik - Spiele für Kinder

Montag, den 12. Juni 1995

Fußball - Pokalturnier der Alt - Ligamannschaft

Beginn 19.00 Uhr

Dienstag, den 13. Juni 1995

Fußball - Pokalturnier der Alten Herrenmannschaft

Beginn 19.00 Uhr

Mittwoch, den 14. Juni 1995

Fußball - Einladungsturnier für Herrenmannschaften

Beginn 19.00 Uhr

mit SV Marhorst, SV Mörsen-Scharrendorf, SC Twistringen ,
TuS "Frisia" Goldenstedt

Donnerstag, den 15. Juni 1995

Fußball - Pokalturnier der 1 . und 2. Herrenmannschaft

Beginn 19.00 Uhr

Freitag, den 16. Juni 1995

Fußball - Pokalturnier für Vereine und Firmen

Beginn 18.30 Uhr

Samstag, den 17. Juni 1995

Fußball

1.u. 2. Herren gegen ehemalige A- Jugend von 1979/80

Alte Herren gegen ehemalige Drentweder Herrenspieler

anschließend

Jubiläumsfest für alle Drentweder und Gäste im Festzelt

75 Jahre TSV Drentwede

Es fällt schwer, aus den vergangenen 75 Jahren zu berichten , da aus den Anfangsjahren bis 1960 nur wenige Unterlagen vorhanden sind. So stütze ich mich auf Erzählungen unserer beiden ältesten Vereinsmitglieder Diedrich Schumacher und Heinrich Lüllmann, sowie auf Zeitungsberichte aus dieser Zeit.

Leider wurde es versäumt ältere, verstorbene Mitglieder zu befragen . Ich weiß, es ist schwer, alles zu erwähnen und so kann dieser Bericht auch nur eine Zusammenfassung aus 75 Jahre Sportgeschichte in Drentwede sein .

Am 9. April 1920 wird der TSV Drentwede im Holzkrug gegründet.

Schon am 11. April 1920 findet das erste Fußballspiel gegen Diepholz statt, das mit 0:8 verloren geht.

Den ersten Sieg feiert man am 2. Mai 1920 mit 6:3 gegen Barnstorf.

Zu den Spielern gehörten Dr.Robert Weber, Ernst Kettler, Willi Barmbold, Hermann Lange .

Ein ? Schulz erschien aus Hamburg im langen Gehrock zu den Spielen.

Gespielt wurde Anfangs auf einer Weide bei Ohmann / Mattfeld - heute Friedel Wiecher, Dieckhaus.

Zu den Auswärtsspielen fuhr man mit dem Rad oder man ging zu Fuß.

Der TSV verfügte schon bald über 2 Herrenmannschaften.

Als Sportkleidung dienten Unterhemden, eine Turnhose und Arbeitsschuhe.

Recht erfolgreich waren auch die Turner und Leichtathleten in dieser Zeit.

Neben den sportlichen Veranstaltungen wurden Vereinsfeste in Strahmanns - Hotel unter großer Beteiligung der Bevölkerung gefeiert, bei denen der Mondscheinwalzer die Attraktion war.

In den 30-er Jahren spielten die Fußballer auf einer Wiese am Holzkrug , etwa dort, wo der jetzige Sportplatz ist.

In dieser Zeit gehörte unser ehemalige Vorsitzende Heinrich Lüllmann zu den besten Technikern.

Als " Szepan " (damaliger Nationalspieler von Schalke 04) war er über die

Grenzen Drentwedes bekannt.

In der Zeit des 3. Reiches wurden die Sportvereine 1933 aufgelöst .

Trotzdem schlossen sich Drentweder am 18. Januar 1935 zusammen und gründeten unter Friedrich Wilkening den Verein wieder neu .

Bis zu seiner Auflösung 1937 führte Emil Albrecht den Verein weiter.

In dieser Zeit stand das Turnen im Vordergrund ; die Übungsabende fanden in Runges Saal statt.

Als Neuanschaffung wurde ein Turnpferd erworben , so konnte das Trainingsangebot erweitert werden .

Als Runges Saal wegen Einlagerung von Kriegsgütern nicht mehr zur Verfügung stand , traf sich die Drentweder Jugend auf Teggemanns Diele(Bode) zum Turnen.

Unmittelbar nach Kriegsende wurde der TSV Drentwede am 1. Oktober 1945 neu gegründet.

Die erste Generalversammlung fand am 10. November 1946 statt.

Der letzte Vereinsführer Emil Albrecht wurde zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Anfänglich herrschte ein reger Betrieb beim Turnen und in der Leichtathletik.

1947 fand ein Turnlehrgang für den ganzen Kreis Diepholz in Drentwede statt .

Alle Teilnehmer wurden privat untergebracht .

Eine große Leistung in dieser Zeit., in der Lebensmittel - und Wohnungsnot herrschten.

Unter Otto Gossel , Karl Harzmeyer , August Nabakowski erlebten die Turner in den frühen 50-er Jahren ihre Blütezeit.

Die jungen Drentweder Turnerinnen und Turner errangen viele Erfolge bei den Turnfesten.

Ein Höhepunkt war die Teilnahme am Deutschen Turnfest 1954 in Hamburg.

Der jährliche Turnerball gehörte zum Bestand des Dorflebens.

Schon bald kam der Wunsch nach einer Fußballmannschaft auf.

Doch die Begeisterung bei den meisten Drentwedern war nicht sehr groß .

Auf einer erregt geführten Generalversammlung setzte sich im Juni 1947 eine Mehrheit für die Gründung einer Fußballsparte durch.

Spartenleiter wurde Wilhelm Hoormann , der 1956 das Amt des 1. Vorsitzenden von Otto Gossel übernahm .

Unter Wilhelm Hoormann erlebte der Fußball im TSV Drentwede seine größten Erfolge.

Mit unermüdlichem Einsatz trat er für seinen geliebten Fußballsport ein .

Leider war es ihm nicht mehr vergönnt die Einweihung des neuen Sportplatzes , der Umkleidehalle und der Turnhalle zu erleben , deren Bau durch sein großes Engagement verwirklicht wurden .

Die Sportler des TSV Drentwede danken Wilhelm Hoormann für seinen großartigen Einsatz .

Die ersten Fußballspiele nach dem Kriege fanden auf verschiedenen Weiden statt, so bei der Molkerei Amelung , Kattau und Becker .
Nicht immer lag die Erlaubnis des Besitzers vor und manche Kuh mußte sich von heruntergetretenen Grashalmen ernähren.
Am 5. Oktober 1947 sollte das erste Spiel stattfinden, zum Glück stellte Molkereibesitzer Amelung seine Weide zur Verfügung.

Am Morgen vor dem Spiel wurde so aus einer Viehweide ein Fußballplatz.
Das Spiel, an dem auch Heinrich Lüllmann mitwirkte, endete 2:2 gegen Barver .

Zu den Auswärtsspielen fuhr man mit dem Fahrrad, Pferdefuhrwerken oder einem Lastwagen, der mit Holzgas angetrieben wurde.
Helmut Schütte - allen bekannt als Schuster- erinnert sich noch an eine Fahrt aus dieser Zeit nach Barver.
Vorneweg fuhr unser Torwart Willi Ehlers -genannt Ghandi- ; es ging über

Scharrel, Heimstatt, Freistatt in Richtung Barver.
Willi hatte uns eine Abkürzung versprochen.
So hetzte er uns durch das Moor, immer mit dem Spruch :
" Gliek sind wie door "
Brav folgten wir unserem Willi.
Als wir in Barver ankamen, wurde es schon dunkel und das Spiel konnte nicht mehr stattfinden.
Die Barveraner bogen sich vor Lachen, als wir ihnen von unserer Abkürzung erzählten.
Trotz des Spielausfalls wurde noch kräftig gemeinsam gefeiert.
So wurde in dieser doch recht schlechten Zeit so manche Feier mit dem berühmigten Rübenschluck zu einem unvergeßlich schönen Erlebnis.

Die anfänglichen Platzprobleme wurden 1949 gelöst, als Gastwirt Köhler sein gepachtetes Grundstück für DM 300,00 Pacht an der Bahnhofstraße zur Verfügung stellte.

Als dann die ersten Neubauten am Rand des Platzes entstanden, gab es die ersten Probleme.
Es mußte ein 3 m hoher Ballfangzaun errichtet werden, da der Ball oftmals in den angrenzenden Gärten landete.
In einem Fall mußte sogar einmal ein Zentner Äpfel als Entschädigung gezahlt werden.
Die kleinen Vorfälle haben aber das gute Verhältnis zu den Anliegern nie getrübt.

1958 wurde eine gebrauchte Baracke aufgestellt, die dann als Umkleidekabine diente.
Sie dient uns heute noch, an einem anderen Ort, als Kalk- und Geräteraum.

Schon bald spielten 2 Herren- und 3 Jugendmannschaften mit viel Erfolg Fußball.

Bereits 1952 gelang die Meisterschaft in der Kreisklasse A, 1956 wurde dann der Aufstieg in die Bezirksklasse erreicht.

Durch die hervorragende Jugendarbeit und die gute Verbindung zur Schule Heiligenloh wurden viele Kinder und Jugendliche aus dem Raum Heiligenloh und Natenstedt zu Stammspielern im TSV.

Diese gute Jugendarbeit trug über lange Jahre gute Früchte, im besonderen, als mit Werner Schütte (genannt Wally) ein Drentweder als Vertragsspieler in der damaligen höchsten Spielklasse, der Oberliga, bei Bremerhaven 93 und Preußen Münster eingesetzt wurde.

Disziplin und Kameradschaft standen und stehen beim TSV Drentwede stets an erster Stelle.

So war es nicht verwunderlich, daß nach der Meisterschaft 1962 die 1. Herren 4 x in Folge mit dem Fairnesspokal des Bezirks ausgezeichnet wurde.

Die Turner und Leichtathleten starteten mit viel Erfolg in den 50-er und 60-er Jahren.

Mit großen Einsatz leiteten Karl und Walter Harzmeyer den Turnbetrieb, in der es auch erstmalig eine Mädchenriege gab.

Die Übungsstunden wurden in Runges Saal abgehalten.

Nach der Renovierung des Saales mußte 1963 der Turnbetrieb eingestellt werden.

Es bestand der Wunsch nach einem Sportzentrum, der durch den unermüdlichen Einsatz unseres 1. Vorsitzenden Wilhelm Hoormann und der Unterstützung von Dr. Robert Weber und der Gemeinde Drentwede verwirklicht wurde.

So wurde von der Gemeinde 1963 ein Grundstück beim Holzkrug angekauft.

Zum 50 jährigen Jubiläum 1970 wurde der neue Sportplatz dann eingeweiht.

Am 31. Oktober 1973 erleuchtete dann die Flutlichtanlage mit einer Stärke von 220 Lux.

1969 befürwortete der Gemeinderat den Bau der Turnhalle an der Schule, die im September 1970 eingeweiht wurde.

Mit der Anlegung des neuen Sportplatzes war auch der Bau einer neuen Umkleidehalle fällig.

Der erste Spatenstich erfolgte am 1. Februar 1969.

Die Einweihung erfolgte am im Juli 1970.

Durch den großen Einsatz der Mitglieder der Drentweder Vereine konnten dieses Bauvorhaben vollendet und zweimal erweitert werden.

Ohne die großzügige Unterstützung der Gemeinde wäre diese Baumaßnahmen aber nicht möglich gewesen.

Mit dem Bau der Turnhalle erlebte die Turnsparte einen großen Aufschwung. Es bildeten sich neue Gruppen im Frauen-, Männer-, Jugend- und Kinderturnen.

Durch den unermüdlichen Einsatz der Übungsleiter/innen konnte ein breitgefächertes Angebot unterbreitet werden.

Als Aushängeschild kann die Faustballmannschaft bezeichnet werden, die viele Siege bei den Meisterschaften des Turnkreises und Turnieren erreicht.

Eine 1976 gegründete Judosparte stellte wegen fehlender Übungsleiter nach 2 Jahren den Betrieb wieder ein.

Der geplante Bau einer Tennisanlage scheiterte am fehlenden Grundstück.

Die Fußballer erlebten noch einmal ein Hoch.

1977 / 78 errang die A-Jugend den Kreispokal und die Meisterschaft.

Inzwischen hatte sich im Herrenbereich ein Wandel verzogen.

Der ersten Herrenmannschaft konnten durch Sponsoren neue Spieler, die z.T. in höheren Klassen gespielt hatten, zugeführt werden.

Dadurch stellten sich schon bald Erfolge ein, so wurde die 1. Herren 1978 Meister in der Bezirksklasse.

Auch die 2. Herren und die Jugendmannschaften errangen Meisterschaften. Erstmals konnte im Spieljahr 1976/77 eine 3. Herrenmannschaft aufgestellt werden.

Durch den Fortgang der auswärtigen Spieler konnten die zuvor erreichten Klassen nicht mehr gehalten werden.

Trotz allem wird im TSV weiter mit Freude und Begeisterung Fußball gespielt.

Im Jugendbereich mußten auf Grund der dünnen Spielerdecke mit Eydelstedt, Mörsen und Marhorst Spielgemeinschaften eingegangen werden.

Erfolge erzielten die Alten Herren und die Alt -Liga Mannschaft.

Mit einem breiten Angebot wurde versucht, das Dorfleben zu aktivieren.

So entstand 1978 im TSV eine plattdeutsche Theatergruppe, die heute noch als Heimatbühne Drentwede besteht.

Die alljährlicher Blau-Weiß-Rote-Nacht ,unser Vereinsfest, fand 1988 wegen der geringen Resonanz zuletzt statt.

Seitdem gibt es ein Fest, das von den Drentweder Vereinen gemeinsam gefeiert wird.

Ein Riesenfest ist nach wie vor der Kinder - Maskenball, der 1967 erstmals gefeiert wurde.

Die Doppelkopfabende der Fußballer und das Osterfeuer gehören zum festen Bestand im Drentweder Terminkalender.

Unter großer Anteilnahme der Drentweder Bevölkerungen wurden ab 1968 Wandertage, Radtouren, Spielnachmittage und Dorfturniere durchgeführt.

Es waren für die, die dabei waren, erlebnisreiche 75 Jahre.
Aus den einfachsten Anfängen des Jahres 1920 hat sich ein Verein entwickelt der nun seit 75 Jahren zum festen Bestand Drentwedens gehört.

Der TSV Drentwede von 1960 bis heute .

Ab 1960 gibt es Protokollaufzeichnungen der Generalversammlungen ; daraus einige Ausschnitte.

Dieser kleine Zeitraffer ist dazu gedacht , uns kleine Erinnerungen an vergangenen Jahre im TSV Drentwede zu geben.

1960

In diesem Jahr wird das 40-jährige Vereinsbestehen gefeiert.

Im Rahmen der Festveranstaltungen wird mit befreundeten Vereinen ein Turnwettkampf auf dem Schulhof durchgeführt.

Die erste Fußballmannschaft belegt in der Bezirksklasse den 6.Platz.

Die 2.Herren und die Jugendmannschaften spielen mit Erfolg in ihren Klassen.

Auf dem Sportplatz - unser heutiger alter Sportplatz - wird eine Umkleidekabine aufgestellt.

Als Betreuer wurden u.a.gewählt: Kurt Lichthorn für die Jugend und Helmut Czarkowski für die Schüler.

Als ältester aktiver Spieler wurde Johann Nogly -42 Jahre- ausgezeichnet.

Der langjährige Vorsitzende Otto Gossel verläßt Drentwede.

1961

Innerhalb der Turnsparte entstand eine Mädchenabteilung.

Große Erfolge erreichten die Leichtathleten des TSV. Heinz Barmbold (Weitsprung), Peter Steines (Hochsprung), Dieter Harzmeyer (100m-Lauf und Weitsprung) wurden Kreismeister.

Die Beitragssätze liegen bei DM 2,00 für Erwachsene und DM 0,50 für Jugendliche .

Erstmals gibt es Anregungen zum Bau einer Turnhalle, da der Saal bei Runge nach einer Renovierung nicht mehr für den Übungsbetrieb genutzt werden kann.

Für das Fußballtraining soll eine Flutlichtlampe auf dem Sportplatz angebracht werden.

1962

Mit gutem Erfolg spielen die Mannschaften des TSV in ihren Klassen Fußball. Bei einem Absinken der Strafgeelder verspricht der 1.Vorsitzende Wilhelm Hoormann fürs nächste Jahr ein Faß Bier.

Von den Turnern und Leichtathleten wurde der fehlende Übungsraum beklagt. Trotzdem konnten einige Siege errungen werden.

An die Gemeinde wurde ein Antrag zur Errichtung eines Übungsraumes gestellt.

1963

ImTSV Drentwede spielen in diesem Jahr 2 Herren-, eine Alte Herren-, je eine A,C und D-Jugendmannschaft Fußball.

Die Turn-und Leichtathletiksparte muß wegen des fehlenden Übungsraumes ihre Tätigkeit einstellen.

Der 1.Vorsitzende Wilhelm Hoormann wird mit der Silbernen Ehrennadel für 15-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Die Goldene Ehrennadel erhalten Wilhelm Ehlers,Heinrich Lüllmann,Diedrich Schumacher und Fritz Panhorst.

Bürgermeister Friedrich Harms verspricht seitens der Gemeinde seine Unterstützung aus, um den vorhandenen Sportplatz - und Hallenmangel zu beheben. Die erste Mannschaft wird Meister der Bezirksklasse.

1964

Der TSV Drentwede wird in das Vereinsregister eingetragen.

Die 1.Herrenmannschaft steigt als fairste Mannschaft aus der Amateurliga ab. Obere Tabellenplätze belegen die A- und C-Jugend.

1965

Die 1. Herren wird wieder als fairste Mannschaft in der Bezirksklasse ausgezeichnet.

Erstmals wird der fehlende Idealismus zur Vereinsmitarbeit vom 1.Vorsitzenden Wilhelm Hoormann beklagt, vor allen Dingen fehlen Schiedsrichter.

1966

Wilhelm Hoormann und Karl Harzmeyer erhalten die Silberne Ehrennadel des Landessportbundes.

Zum 3. Mal x erringt die 1. Herren den Fairnesspreis.

Der langjährige Betreuer Horst Soller wird verabschiedet.

Die 2.Herren wird Meister in der Kreisklasse, die C-Jugend wird Staffelleister.

1967

Die 1.Herren belegt im Spieljahr 1966/67 den 2.Platz in der Bezirksklasse Huntegau.

Zum vierten Mal hintereinander gewinnt sie den Fairnesspokal.

Dem Verein steht wieder Runges Saal zum Übungsbetrieb zur Verfügung.

Am 17.Mai beginnen die Turner und Turnerinnen unter der Leitung von Walter Harzmeyer mit dem wöchentlichen Training.

Alte Gerät wurden überholt und repariert , neue Geräte sollen angeschafft werden.

Nach seiner Ausbildung zum Leichtathletiktrainer übernimmt Peter Voss die Leitung der neuen Leichtathletiksparte.

In erster Linie wird für das Sportabzeichen trainiert.

Aber schon bald stellen sich Erfolge bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften ein. Insgesamt stellt der TSV 7 Kreismeister und 6 Bezirksmeister .

Der neue Sportplatz kann noch nicht benutzt werden, da die Feuchtigkeit den Platz unbespielbar macht.

Unter Leitung von Reni Hädrich, Walter Harzmeyer und Wilfried Heitmann zeigten die Turnerinnen und Turner auf einem Werbeabend in Runges Saal am 15.Dezember ihr Können.

1968

Der langjährige Geschäftsführer Walter Harzmeyer verläßt Drentwede.

Zu seinem Nachfolger wird Werner Wiecher gewählt.

Da die alte Umkleidehalle-unser jetziger Geräte- und Kalkraum- nicht den gestellten Anforderungen entspricht, wird der Bau einer neuen Halle geplant. Ebenfalls vorgesehen ist seitens der Gemeinde der Bau einer Turnhalle bei der Schule.

Die 1.Herren feiert im Spieljahr 1967/68 die Meisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksliga.

20 Kinder nehmen am Gau-Kinderturnfest teil.

17 Siege, 13 zweite und 18 dritte Plätze erringen die Leichtathleten/innen bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften.

1969

Heinrich Lüllmann wird zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Die 1. Herren steigt leider wieder ab.

Die 2.Herren bestreitet fast alle Spiele mit nur 9 Mann und steigt ebenfalls ab.

Die Alten Herren werden Kreis-Pokalsieger.

Über 50 Kinder besuchen die Übungsstunden beim Turnen.

Für das kommende Jahr ist die Einweihung der Turnhalle, der Umkleidehalle und des Sportplatzes zum 50-jährigen Jubiläum geplant.

1970

Der Gründer und Leiter der Fußballsparte und langjährige Vorsitzende Wilhelm Hoormann verstirbt nach längerer Krankheit.

Leider war es ihm nicht mehr vergönnt, die Einweihung der Gebäude und des

Sportplatzes zu erleben, die durch seine Initiative entstanden sind.
Mit großer Tatkraft hat Wilhelm Horrmann über viele Jahre Großes für den TSV Drentwede geleistet.

Zu seinem Nachfolger wird Heinrich Lüllmann gewählt.

Fußball-Spartenleiter wird Günter Hesse.

Das 50-jährige Vereinsjubiläum wird mit der Einweihung des neuen Sportplatzes vom 30.7.-2.8.1970 gefeiert.

Die Turnhalle wird am 19.9.1970 eingeweiht.

Mit 42:2 Punkten wird die A-Jugend Meister in der Kreisklasse.

Die Schüler-und Knabenmannschaft belegen Platz 4 und 6.

Durch die endlich vorhandene Turnhalle erlebt die Turnabteilung einen großen Zulauf.

Jetzt müssen unbedingt Übungsleiter gefunden werden.

Die Leichtathleten gewinnen wieder mehrere Titel bei Kreis-und Bezirksmeisterschaften.

1971

Beim Bezirks-Turn-und Sportfest erringen die Turner und Turnerinnen mehrere Erfolge.

Bedingt durch den regen Betrieb bei den Turnern übersteigt die Mitgliederzahl die 300 ; der TSV hat jetzt 340 Mitglieder.

Die 2. Herren wird trotz Aufstellungsschwierigkeiten Meister in der Kreisklasse.

1972

Wolfgang Wandel übernimmt von Paul Maurer die Betreuung der 1. Herren.

Die Beteiligung beim Kinderturnen und der Damen-Gymnastik nimmt weiter zu.

Sicher ein Verdienst der Übungsleiter Karin Cammann und Wilfried Heitmann.

Auf dem Sportplatz wird der Bau einer Flutlichtanlage geplant.

1973

Am 31.10.1973 wird die Flutlichtanlage eingeweiht.

Alle Fußballmannschaften belegen gute Plätze in ihren Klassen, die D-Jugend wird ungeschlagen Herbstmeister.

Erstmals erringen die Faustballer - neue Sparte- einen Turniersieg.

Durch die Gemeinde-und Gebietsreform geht die Turnhalle in die Trägerschaft der Samtgemeinde Barnstorf über.

Der Mitgliedsbeitrag steht 1973 bei: DM 2,50 für Erwachsene, DM 1,50 für Passive, DM 1,50 für Jugendliche, DM 1,00 für Kinder und DM 5,00 für Familien.

1974

Die D-Jugend wird unter Hans Amelung Kreis-Pokalsieger.

Die Faustballer gewinnen den Wanderpokal des Turnkreises Hoya.

Unter großem Zuschauerinteresse findet in Drentwede das Endspiel um die Niedersachsen-Meisterschaft der A-Jugend zwischen Hannover 96 und

SV Atlas Delmenhorst 2:3 statt.

Schiedsrichter dieser Begegnung ist Wilfried Heitmann.

1975

Karl Schmidt, Mitbegründer des TSV Drentwede, verstirbt 1975.

Der TSV hat jetzt 360 Mitglieder.

Aufgeteilt in : 250 männliche und 110 weibliche Mitglieder.

Johann Hinners übernimmt das Training der Fußballer für Walter Schütte.

Erstmals kann eine B-Jugendmannschaft gestellt werden; ihr Betreuer ist Fritz Meyer.

Anke Barmbold- heute Lange- besteht die Prüfung zum Übungsleiter.

Das Deutsche Sportabzeichen erringen 18 Mitglieder.

1976

Auf der Generalversammlung wird den Jugendlichen ab 16.Lebensjahr das Stimmrecht bewilligt.

Peter Voss wird zum 1.Vorsitzenden gewählt

Helga Barmbold wird zur Frauenwartin gewählt.

Am Tag vor Rosenmontag findet in Runges Saal ein kurzfristig geplanter Kindermaskenball statt.

Mit den übrigen Drentweder Vereinen soll der Plan zum Bau eines Gemeinschaftsraumes verwirklicht werden.

Über 150 Drentweder nehmen am 1.Wandertag des TSV im Mai teil.

Ein weiterer Erfolg war das erstmals durchgeführte "Spiel ohne Grenzen ".

Bei den Runden-Wettkämpfen der Turnerinnen auf Kreisebene siegten die Drentweder Mädchen.

Am alten Sportplatz wird ein neuer Ballfangzaun erstellt.

Es gibt im TSV 5 Jugendmannschaften.

Eine Judosparte wird gegründet.

1977

Die A-Jugend wird Kreis-Pokalsieger, die B-und D-Jugend werden Staffelmeister.

Die 2.Herren wurde Meister in der Kreisklasse und die 1.Herren belegt Platz zwei in der Bezirksklasse.

An Veranstaltungen gab es Kinder-u.Erwachsenenmaskenball, Spiel ohne Grenzen, Wandertag und zu Weihnachten die Blau-Weiß-Rote-Nacht.

Nach fast 20 jähriger Mitarbeit tritt Kurt Lichthorn als Jugendwart zurück.

1978

Die Generalversammlung stimmt einer neuen Vereinssatzung zu.

Die 1. Herren wird Meister und steigt in die Bezirksliga auf.

Auf dem Weihnachtsball tritt erstmals die plattdeutsche Theatergruppe auf.

Auf dem neuen Sportplatz wird durch die Turnfrauen die Anpflanzung vollendet.

1979

Die Fußballer kommen nach der Gebietsreform zum Bezirk Hannover.

Bei den Alten Herren gibt es erstmals Punktspiele im Kreis; es wird der 3.Platz

erreicht.

1980

Hans Amelung wird zum 2.Vorsitzenden gewählt.

Die Gemeinschaftshalle wird zum 60-jährigen Jubiläum eingeweiht.

Die B-Jugend und die Judosparte werden aufgelöst ,da nicht mehr genug Aktive zur Verfügung stehen.

1981

Fußballer mit über 300 Spiele werden geehrt.

Erstmals wird die Generalversammlung im neuen Gemeinschaftsraum am Sportplatz abgehalten

Die Faustballer werden Kreismeister und Pokalsieger.

Im Fußball-Verband werden die "EDV-Pässe" eingeführt.

1982

Mit Jura Eydalstedt wird mit der B-Jugend eine Spielgemeinschaft gebildet.

Für Trainer Struckmann wird Manfred Johnsson Trainer .

1983

Werner Wiecher wird für 15-jährige Tätigkeit als Geschäftsführer geehrt.

Eine Mädchenmannschaft nimmt an den Punktspielen teil, Betreuer Horst Ambrosius.

Manfred Plate, C-Jugend- erzielt in einem Spiel 11 Tore.

1984

Die Alte Herren wird Staffelmeister und schafft den Aufstieg, die anderen Mannschaften kämpfen gegen den Abstieg.

Die Faustballer setzen ihre Siegesserie ,die 1980 begann, fort.

Die Tischtennissparte wird gegründet.

Für über 50-jährige Mitgliedschaft werden Heinrich Lüllmann, Diedrich Schumacher und Karl Harzmeyer geehrt.

1985

Die 1. und 2. Herren steigen aus ihren Klassen ab.

Die Alte Herren erreicht das Kreispokal-Endspiel.

1986

Die 1.Herren muß leider aus der Kreisliga absteigen,ebenso die 2.Herren aus der 2. Kreisklasse.

Im Turnen ist die Gruppe"Mutter-Kind" kleiner geworden.

Die Gründung einer Tennissparte wird erwogen.

1987

Fünf Fußball-Schiedsrichter sind für den TSV aktiv.

10 Frauen erringen das DLV Mehrkampfabzeichen.

1988

Der langjährige 2.Vorsitzende und Turnwart Karl Harzmeyer verstirbt.

Nach 8 Jahren wird der Beitrag ohne Gegenstimme erhöht.
Bei den Fußballern geht es wieder aufwärts, alle Mannschaften belegen vordere Plätze.

1989

Der Lauf-Treff wird gegründet.

Die 1. Herren verfehlt um einen Punkt die Meisterschaft.

Die Alte Herren wird Meister der Kreisklasse.

Mit 28:0 Punkte und 90:7 Tore wird die C-Jugend mit der Spielgemeinschaft Jura Eydelstedt Kreismeister.

Das Kreispokalendspiel wird mit 8:0 gewonnen.

Für die Faustball-Seriensieger finden keine Punktspiele mehr statt.

1990

Die 1. Herren wird Meister in der Kreisklasse.

Die Alte Herren fährt zu einem Freundschaftsspiel nach Groß Stieten (Schwerin) in die DDR.

Die Vereinsfahne wird restauriert.

1991

Wilfried Heitmann scheidet als Übungsleiter der Turnsparte aus.

Nach 12 Jahren Schiedsrichter in der Bundesliga wird er mit der DFB-Verdienstnadel ausgezeichnet.

Die A-Jugend wird Meister.

In der C-Jugend erzielt Sven Panhorst in den Punktspielen 121 Tore.

Die Blau-Weiß-Rote-Nacht wird durch den Ball der Drentweder-Vereine ersetzt.

1992

Bei der A- und B-Jugend gibt es eine Spielgemeinschaft mit Marhorst und Mörsen /Scharrendorf.

In allen Jugendmannschaften spielen nur noch 4 Drentweder.

Kein Nachwuchsmangel gibt es in der Turnsparte.

Im Juni findet ein zweitägiges Dorfsportfest statt, bei dem ein Fußballturnier für Firmen und örtliche Vereine veranstaltet wird.

1993

Der Umbau der Gemeinschaftshalle wird abgeschlossen.

Die Turnsparte freut sich über einen weiteren Aufschwung.

1994

Für die 3. Herren stehen nicht mehr genug Spieler zur Verfügung.

Im Juni beginnt die Leichtathletiksparte mit 36 Kindern das Training.

1995 75 Jahre TSV Drentwede

Pressestimme aus 1967

Erinnerungen des 1. Vorsitzenden Wilhelm Hoormann veröffentlicht im "*Niedersachsen Fußball*" aus Anlaß des zweimaligen Sieges im Fairnesswettbewerb.

Der " Niedersachsen - Fußball " besucht den TSV Drentwede

Bei Auswärtsspielen mußten die Spieler Holz mitbringen !

Alle Herrenspieler sind eigener Nachwuchs !
"Fernziel" : Sportzentrum mit Mehrzweckhalle !

Wenn eine Mannschaft absteigen muß, dann ist das für die Elf ein bitteres Los und es ist verständlich, wenn es einmal einen Ausrutscher gibt. Wenn man absteigt, zugleich aber in ihrer Staffel Fairneß-Sieger wird, dann ist dieses erstaunlich. Und wenn sie sogar zweimal hintereinander diesen Fairneßpreis erringt, dann verdient sie, einmal einem breiteren Kreis vorgestellt zu werden. Darum besuchte der "Niedersachsen Fußball" den TSV Drentwede, um seinen Lesern über diesen Verein berichten zu können.

Eine lange Anlaufzeit benötigte die 1947 ins Leben gerufene Fußballabteilung des TSV Drentwede, um durch sportliche Tätigkeit und Erfolge von der Gemeinde anerkannt zu werden.

Drei Meistertitel 1952 und 1956 in der A-Klasse des Kreises Diepholz und 1962 Meister des Bezirks Hunte sowie zweimaliger Sieger im Fairneßwettbewerb 1964 und 1965 sind die schönsten und besten Beweise für eine gute Vereinsarbeit.

Daneben sind Drentwedens Fußballer stolz, daß alle Herrenspieler aus dem eigenen Nachwuchs kommen und einer als Vertragsspieler über Bremerhaven 93 nun bei Preußen Münster verpflichtet ist.

Drentwede , eine weit auseinandergezogene Ortschaft, zählt 1200 Einwohner. Es liegt am Nordrand des Kreises Grafschaft Diepholz.

Die Turner waren es, die nach dem 2. Weltkrieg als erste die sportliche Tätigkeit wieder aufnahmen.

1947 die Fußballabteilung ins Leben gerufen.

Die damalige Akteure, die die Fußballsparte gründeten, standen vor großen Schwierigkeiten; denn die Gemeinde und die Einwohner sahen diesem Vorhaben sehr skeptisch entgegen.

Innerhalb der Turnmitglieder war man auch nicht sehr begeistert.

Da ein Sportplatz den Fußballern nicht zur Verfügung stand, wurden die ersten Spiele auswärts ausgetragen.

Diese Fahrten wurden mit einem Holzgaswagen, wozu jeder Spieler etwas Holz mitbrachte, oder Pferdewagen durchgeführt.

Bei den ersten Heimspielen wurde auf verschiedenen Weiden, zum Teil ohne Einwilligung der Besitzer, gespielt.

1950 war es soweit : eine Fläche, zu einem Preis von DM 300,00 gepachtet, wurde zum Spielfeld hergerichtet.

1962 kaufte die Gemeinde ein Grundstück zum Bau des Sportplatzes.

Durch Eigenleistung und Zuschüssen von Sport- und Kommunalverbänden wurde der Sportplatz planiert, bekam eine Drainage und 1964 eine Rasenfläche.

Einen Zentner Äpfel als Entschädigung gezahlt

Doch plötzlich gab es nun wieder unvorhergesehene Schwierigkeiten. Längs des Sportplatzes schossen Siedlungshäuser wie Pilze aus dem Boden. Trotz eines 3 m hohen Ballfangzaunes war es nicht zu vermeiden, daß Bälle bei den Anliegern landeten und dort Flur- und Sachschäden verursachten. Für den Sachschaden kam die Versicherung auf, doch für den Flurschaden turg der Verein die Verantwortung. So mußten die Verantwortlichen in einem Fall als Entschädigung einen Zentner Äpfel stellen. Diese kleinen Vorfälle haben aber das Verhältnis zwischen Verein und Anlieger nie getrübt.

Inzwischen hat der Sportplatz eine Flutlichtanlage erhalten und so können die zwei Herren- und drei Jugendmannschaften auch in den Wintermonaten ihr Training durchführe. Die Mitgliederzahl ist auf 140 angestiegen.

Fünf Jahre nach der Gründung stellte sich der erste große Erfolg ein, da die Mannschaft 1952 als Kreismeister zur Bezirksklasse Hunte aufstieg. Die Spielstärke reichte jedoch nicht aus, um sich in dieser Klasse halten zu können.

So ging es ein Jahr päter wieder in die Kreisklasse zurück.

Mit Wilhelm Hoormann bekam der TSV Drentwede einen neuen 1.

Vorsitzenden, der sich mit großem Eifer um die Vereinsarbeit bemühte.

1956 wurde der Wiederaufstieg zur Bezirksklasse erreicht und 1962 wurde die Mannschaft in dieser Klasse Meister und erreichte damit den Aufstieg in die Bezirksliga II.

Nach Abschluß der Saison verließ Drentwede als Tabellenletzter diese Klasse, kam aber zu dem Erfolg, als Absteiger Fairnessieger zu werden.

Ein Jahr später wurde die Mannschaft in der Bezirksklasse wiederum Fainnessieger.

Selbsterziehung förderte die Fairness

Disziplin und Kameradschaft stehen beim TSV an erster Stelle.

Durch Selbsterziehung innerhalb der Mannschaft, eine Verwarnung durch den Schiedsrichter kostet fünf Mark und eine Hinausstellung zehn Mark Strafe, die der Mannschaftskasse zugute kommt, bleiben nicht ohne Erfolg.

Der zweimalige Gewinn des Fairneßpreises beweist das.

Bis 1962 betrug der Mitgliedsbeitrag DM 0,50, dafür trugen aber die Spieler die Fahrkosten.

Seit 1962 wurde nach einem einstimmigen Beschluß der Beitrag auf DM 2,00 erhöht.

Wegen des Fehlens einer Übungsstätte - der Saal des Vereinswirtes stand

nach einer Renovierung nicht mehr zur Verfügung - wurde der Turnbetrieb kurz nach dem 40 - jährigen Vereinsjubiläum eingestellt.

Wie der Vereinsvorsitzende Wilhelm Hoormann, der außerdem das Amt des 2. Vorsitzenden im NFV Kreis Diepholz bekleidet, 2. Vorsitzender im Schützenverein Drentwede und seit 1964 mit drei weiteren Mitgliedern des TSV dem Drentweder Gemeindeparlament angehört, mitteilte, liegen Pläne für den Bau einer Turnhalle von 12 x 24 m und einer Pausenhalle sowie mit Dusche und Toilettenanlagen bei der Regierung in Hannover vor.

Für dieses Vorhaben hat die Gemeinde Drentwede in ihrem Haushaltsplan DM 200.000,00 vorgesehen.

Außerdem hat die Gemeinde für DM 60.000,00 ein Gelände erworben, wo bis 1968 ein Sportzentrum mit einer Mehrzweckhalle entstehen soll, das dann der Schule, dem TSV und dem Schützenverein sowie der Gemeinde zur Verfügung stehen wird.

Der Wunsch des Vereins ist, Mitarbeiter aus der Lehrerschaft in ihren Reihen aufnehmen zu können; denn dann würde sich die Zahl der Jugendmannschaften um ein bis zwei erhöhen.

Berichte aus den Sparten

Fußball

1. und 2. Herren

Der Fußball im TSV ist sicherlich die Sparte mit dem größten Öffentlichkeitsinteresse.

Es wird über die Leistung und Form der Spieler diskutiert und über die eventuellen Chancen und Aussichten der nahen Zukunft spekuliert. Dabei ist es unwichtig, ob es sich dabei um die 1. oder 2. Herren, die Alte Herren oder Altliga-Mannschaft handelt.

Momentan ist der Drentweder Fußball außerhalb des Kreises nicht so sehr im Gespräch - obwohl er vielerorts noch einen guten Klang hat.

Die vielen Erfolge in den 60er bis 80er Jahren sind über die Grenzen Drentwedens in Erinnerung geblieben.

Durch den Fortgang erfahrener und renommierter Spieler begann 1983 der Abstieg aus der Bezirksliga, der 1986 in der 1. Kreisklasse beendet wurde.

Bis auf einen dreijährigen Abstecher in der Kreisliga spielt die 1. Herren z.Z. in der 1. Kreisklasse.

Da die Mannschaft nur aus "Drentweder Jungs" zusammengesetzt ist, sollte es ein Leichtes sein, diese Mannschaft zu unterstützen.

Eng verbunden mit der 1. Herren ist die 2. Herren, denn von dem guten kameradschaftlichen Verhältnis profitieren beide Teams.

Parallel zu den Auf- und Abstiegen der 1. Herren ist der Werdegang der 2. Herren zu verfolgen.

Für die Betreuer war es stets eine undankbare Aufgabe, aus einer oftmals erfolgreichen Mannschaft Spieler für die 1. Mannschaft abzugeben.

Leider gab und gibt es immer wieder Spieler, die höherklassig spielen könnten, denen es aber an dem nötigen Ehrgeiz und Willen mangelt.

Doch ganz gleich, um welche Mannschaft es sich handelt, eines haben sie alle gemeinsam, nämlich den Spaß und die Freude am Fußballsport.

So kann man von einem guten Verhältnis der Mannschaften untereinander sprechen, oftmals ergeben sich daraus auch Freundschaften untereinander.

Leider haben in der Vergangenheit junge talentierte Spieler hin und wieder unseren Verein verlassen, um die "weite Welt" kennenzulernen.

Leider haben nur wenige nach dieser Erfahrungssuche zu uns zurück gefunden.

Die Mannschaften zeichnen sich aber nicht nur durch ihre Leistungen bei den Punktspielen oder ihre Teilnahme am Training aus.

Auch bei der Ausrichtung von typischen Veranstaltungen in unserem Dorf wie z.B. Osterfeuer oder Doppelkopfturniere treten sie als Organisatoren auf.

Und natürlich sorgen sie am Wochenanfang für die nötige fußballerische Unterhaltung, wenn es heißt: "Hast du gehört - hast du gesehen!"

Klaus Pestkowski

Alte Herren und Altliga

Mit etwas Glück könne im Jubiläumsjahr 1995 die Alte Herren und die 7-er Altliga-Mannschaft in ihren Staffeln Meister werden .

Was vor Jahren mit ein paar Freundschaftsspielen begann , hat sich mit Einführung der Punktspielrunden zu einem echten Wettkampf der älteren Spieler entwickelt.

Eines hat sich dabei allerdings nicht geändert.

Nach wie vor ist die 3. Halbzeit zum Ausgleich der verlorenen Flüssigkeit ein ganz wichtiger Faktor.

Erfreulich ist ferner , daß es immer wieder Spieler gibt , die bei einer personellen Misere in der 1. oder 2. Herrenmannschaft aushelfen.

Neben allem sportlichen Ehrgeiz , dem Training zur körperlichen Fitneß steht die Freude am kameradschaftlichen Miteinander , zu denen auch die Frauen gehören , im Vordergrund.

So werden feucht - fröhliche Kohlmärsche durchgeführt und Ausflüge, bei denen es nicht minder lustig zu geht, unternommen.

Mögen in diesen Freundeskreis immer wieder Kameraden hineinwachsen .

Jugend - Fußball

Im Rahmen dieser Festschrift möchte ich die Gelegenheit nutzen, einen kleinen " Zustandsbericht " über die Aktivitäten in unserer Fußball - Jugendabteilung zu geben.

Im Moment ist es uns möglich, ohne eine Spielgemeinschaft zu bestehen und eigene Mannschaften zu melden.

Dieses sind z.Zt. zwar nur 7- er Mannschaften, aber wer schon einmal eine Mannschaft betreut hat, weiß wie schnell gerade bei den Jugendlichen die Spieler plötzlich andere Interessen entwickeln und schnell wieder abspringen.

Derzeit sind wir in der Lage eine 7-er F-, E-, D-, und B - Jugend zu stellen.

Hierbei ist es manchmal schon nötig, daß auch Spieler eines jüngeren Jahrgangs eventuell eine Saison verfrüht im älteren Jahrgang spielen müssen, damit diese Mannschaft am Spielbetrieb teilnehmen kann.

Meiner Meinung nach kann dieses dem Spieler nicht schaden, lernt er doch frühzeitig sich gegen möglicherweise körperlich stärkere Spieler durchzusetzen.

Wie in anderen Vereinen auch, haben wir gerade bei jüngeren Jahrgängen einen großen Zulauf zu verzeichnen.

Das Interesse am Fußball läßt dann im Alter von ca. 15-16 Jahren wieder nach.

Eine noch so gute Ausbildung lohnt nur, wenn wir von den Kindern, die wir ausbilden, anschließend möglichst viele in unseren Herrenbereich übernehmen können.

Unsere rührigen Betreuer Klaus Pestkowski (F-Jugend), Dieter Haberland (E-Jugend), Udo Strunk und Hans Amelung (C-Jugend) und Ralf Tiemann (B-Jugend) wünschen sich für die Zukunft, daß ihnen helfende Hände zur Seite stehen, die sie bei der Betreuung unterstützen.

Leider ist z.Z. der Trainer gleichzeitig Betreuer und Fahrer und bei Heimspielen oftmals auch noch Schiedsrichter.

**Hier der Aufruf an alle ehemaligen und jetzigen Spieler :
Kommt und helft unserem TSV in der Jugendarbeit !**

Allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit vielen Dank.
Sie haben großen Anteil daran, daß wir dieses Jubiläum feiern können.
Ein Verein steht und fällt mit seiner Jugend. Helft mit, damit unser Verein weiterbesteht.

Horst Ambrosius -Jugendleiter-

F - Jugend

Die jüngsten Kicker in unserem Verein sind die F - Jugendlichen.
Sie sind im Alter von 6 - 8 Jahren , aber auch jüngere Jungen oder Mädchen sind herzlich willkommen.

In der Saison 1993/94 konnten wir erstmals eine Mannschaft für die Punktspiele anmelden.

Es waren viele Kinder dabei , die ihre ersten Gehversuche in Sachen Fußball unternahmen.

So war es nicht verwunderlich , daß das erste Spiel in Bassum mit 0:16 verloren ging.

Aber die ersten Erfolgserlebnisse ließen nicht lange auf sich warten und so konnte am Ende der Serie ein 2. Platz in der Staffel belegt werden.

Dazu kamen vordere Plätze bei zahlreichen Turnieren.

Für die Neuanfänger gab es nicht nur mit dem Ball manch Rätsel . Auch mit den Trikots gibt es schon mal Probleme .

So sind die Stutzen zu lang , die Ärmel müssen mehrfach aufgekrempelt werden und manchmal sind die Knie auf Grund der Hosen nicht zu erkennen.

Auch die Frage : " Klaus , auf welches Tor muß ich schießen " ! ist ganz normal.

Aber bereits nach kurzer Zeit kommt bei den meisten die Erleuchtung und die Sache mit dem Stoppen und Schießen ist garnicht mehr so schwer.

Engagierte Eltern , Großeltern und Geschwister sorgen bei den Spielen für die nötigen Anfeuerungen und den Trost bei kleineren Wehwehchen und Enttäuschungen.

Im Laufe der Saison kommen laufend neue Kinder hinzu , so daß 15 bis 16 Kinder beim Training keine Seltenheit sind.

Auch wenn bei den Spielen nicht alle eingesetzt werden können , so sind doch alle mit großem Eifer dabei.

In dieser Phase kann man die Entwicklung der kleinen Kicker fast täglich verfolgen.

Sie eifern ihren großen Vorbildern nach und wer weiß , vielleicht erfährt einer

von ihnen einmal " höhere Weihen " .
Aber bis dahin heißt es für unsere Fußballzwerge :
ÜBEN - ÜBEN - ÜBEN !
Klaus Pestkowski

Turnen

Mutter- und Kindturnen

Hallo, wir sind die Mu - Ki's.
Wir turnen z..Z. jeden Mittwoch in 2 Gruppen von 15.00 bis 17.00 Uhr .
Unsere Übungsleiterin heißt seit 4 Jahren Anke Pestkowski.
Da wir fast 40 Kinder sind hat uns Anke in 2 Gruppen aufgeteilt.
Mit unseren Mutti's und Anke haben wir viel Spaß in der Turnhalle.
Wir Kinder verlieren die Angst vor den Turn-und Spielgeräten und trauen uns somit immer mehr zu.
Sogar der große Kasten und das große Trampolin sind für uns kein Hindernis.
Auf dem Trampolin haben wir am meisten Spaß und wir freuen uns immer wenn es aufgebaut wird.
Aber es wird nicht nur geturnt und gespielt, Anke feiert auch mit uns und den Mutti's und dann kommen manchmal auch die Papa's dazu.
Im Sommer gibt es eine Grillfete, zur Weihnachtsfeier kommt der Nikolaus mit kleinen Geschenken für uns und natürlich feiern wir dann auch noch Karneval.
Die Mütter basteln für die Weihnachtsfeier und bereiten die Salate für das Grillfest.
Wenn wir einmal älter und größer sind, erinnern wir uns sicher gerne an die schönen Stunden beim Mutter- und Kindturnen, bei dem wir auch unsere ersten Freunde und Freundinnen kennengelernt haben.
Wir hoffen, daß Anke noch recht lange die kleinen Sportler betreut.
(Anke Pestkowski)

Gesundheitssport

Der Sport kann dem Streß im Alltag und dem allgemeinen Bewegungsmangel in unserem Leben entgegenwirken.
Ein neues Angebot für Damen und Herren im TSV Drentwede, die etwas für ihr körperliches Wohlbefinden und ihre Gesundheit leisten möchten, sind die neuen Gruppen

" Präventive Wirbelsäulengymnastik für Damen " und

" Fit nach Feierabend " für Herren .

Was geschieht und was soll in den Übungsstunden erreicht werden ?

Donnerstags von 19.00-20.00 Uhr treffen sich die Damen, die aus gesundheitlichen Aspekten etwas für Muskeln, Gelenke, Knochen tun möchten und dabei gleichzeitig ihnen Stoffwechsel und ihren Kreislauf anregen möchten.

Somit liegt der Schwerpunkt der Übungen zur Kräftigung, Dehnung, Stabilisierung und Mobilisation des Körpers.

Dadurch bekommt man Verspannungen, Kreuzbeschwerden und Gelenkprobleme in den Griff; die Reduzierung des Bauchumfangs ist ein im Hintergrund stehender Aspekt.

Der Spaß und die Freude kommt bei dieser Übungsstunde selbstverständlich nicht zu kurz.

Am Ende der Stunde hat man die Möglichkeit sich zu entspannen, es kann an einer Atemschulung, einem autogenen Training oder einer Partnermassage teilgenommen werden. Es unterliegt niemand einem Gruppenzwang - an den gemeinsamen Veranstaltungen wie Radtour, Kohlgang, Wochenendfahrt usw. teilzunehmen.

" Fit nach Feierabend "

unter diesem Motto steht die Übungsstunde für die Herren donnerstags von 20.15 - 21.15 Uhr.

Seit September 1994 besteht diese Gruppe, für die es keine Altersbegrenzung nach oben gibt.

Auch hier stehen Übungen ohne Leistungszwang für die allgemeine Gesundheit im Vordergrund.

Mit Spiel und Spaß wird der Körper auf die späteren Übungen der Wirbelsäulengymnastik und des rückengerechten Krafttrainings vorbereitet.

Ein Entspannungsteil rundet die Stunde ab.

Über neue Gesichter in diesen beiden Gruppen würde sich Ute Schmale freuen, die nach der Übungsleiterausbildung 1989 im September 1994 eine Aus- und Fortbildung im Gesundheitsbereich absolvierte.

Im TSV Drentwede habe ich u.a. das Mutter-Kindturnen, das Turnen für Jungen und Mädchen und die Gymnastik für Damen geleitet.

Ute Schmale

Faustball

Aus der einstigen recht großen Männerturnriege, die sich mit gymnastischen Übungen und Spielen fit hielt, entstand die Faustball - Mannschaft.

Das Faustballspiel gehörte zum Programm des Männerturnens.

Doch schon bald entwickelte sich eine Mannschaft, die mehr Wert auf den Wettkampfsport legte.

Leider kam das Männerturnen dadurch zum Erliegen.

Mit den Spielern des TV Heiligenloh gab es 1972 erstmals eine gemeinsame Mannschaft.

Schon nach kurzer Zeit gehörte Drentwede zu den besten Faustballmannschaften im Kreis.

Mit den Heiligenloher Faustballspielern half man sich gegenseitig, wenn es einmal Personalprobleme gab; so wurde und wird auch das Training gemeinsam abgehalten.

Viele Erfolge bei den Kreismeisterschaften, Pokalspielen und Turnieren

wurden errungen.

Ein voller Pokalschrank in der Turnhalle weist auf diese erfolgreiche Zeit hin. Leider finden im Turnkreis Diepholz keine Punktspiele mehr statt , da nur noch in wenigen Vereinen Faustball gespielt wird.

Tischtennis

Aus Hobbysportlern entstand 1986 die Tischtennissparte.

Jugendliche und Männer spielen seitdem freitags in der Turnhalle mit dem kleinen Celluloidball .

Oftmals wird der Übungsabend dann noch mit einem Doppelkopfspiel abgeschlossen .

Seit 1994 nehmen die Spieler mit gutem Erfolg an den Punktspielen in der Aufbau-Staffel teil .

Neue Spieler werden gerne noch aufgenommen.

Leichtathletik

Die Leichtathletik hat im TSV Drentwede eine kurze und wechselvolle Geschichte .

Schon im Gründungsjahr 1920 starteten Drentweder Läufer bei Wettkämpfen. Sie schlossen sich aber bald dem TV Heiligenloh an , ebenso war es in den 30- er Jahren.

Leider fehlen über diese Zeit Aufzeichnungen.

Die gibt es wieder für die Zeit nach 1958 als mit Peter Steines , Dieter Harzmeyer und Heinz Barmbold Kreismeistertitel errungen wurden.

Dazu wurde Peter Steines in die Kreisauswahl berufen .

Obwohl keine Leichtathletikanlagen in Drentwede vorhanden waren , nur auf dem jetzigen alten Sportplatz gab es 2 Weitsprungruben, kam die erfolgreichste Zeit nach 1967 .

Nach einem Jahr Training unter Peter Voss konnten über 30 Siege bei Kreis - und Bezirksmeisterschaften errungen werden .

Damit war der TSV Drentwede der erfolgreichste Verein im Kreis.

Nach 1971 ruhte der Leichtathletikbetrieb wieder .

Seit 1989 gibt es mit dem " Lauf Treff " ein neues Breitensportangebot.

Einmal in der Woche treffen sich Frauen und Männer bei jeder Witterung zum " LAUFEN OHNE ZU SCHNAUFEN " .

Aus anfänglich untrainierten Frauen und Männern aller Altersklassen wurde

schon bald eine Gruppe die eine Stunde ohne Unterbrechung läuft.
Die erfolgreiche Teilnahme an Volksläufen bestätigen die Ausdauerleistung.

Im Juni 1994 fand erstmals wieder ein Leichtathletiktraining für Kinder mit Peter Voss statt.

Es trafen sich hierzu 36 Kinder auf dem Schulhof .

Schon bald erhöhte sich die Zahl der 5 - 11 jährigen Kinder auf rund 50 Teilnehmer beim Training.

Der Gewinn von Silber - und Bronzemedailen bei der Kinder - Olympiade des NLV Kreises Diepholz war ein großes Erfolgserlebnis für alle Teilnehmer .

19 junge Leichtathleten errangen 1994 das Deutsche Leichtathletikabzeichen. Zusammen mit den Eltern gab es eine Fahrt mit der Museums - Eisenbahn in Bruchh. - Vilsen zum Nikolaus und eine Weihnachtsfeier im Drentweder Moor rundete das Jahr 1994 ab.

In diesem Jahr plane ich mit den Kindern die erste Teilnahme an Wettkämpfen.

Schiedsrichter im TSV Drentwede

Fußball :

Schiedsrichter - ohne sie kann kein sportlicher Wettkampf stattfinden - tragen die Verantwortung für die Einhaltung der sportlichen Regeln .

Dabei stehen sie im öffentliche Rampenlicht, ihre Entscheidungen werden oftmals in den Medien und von den Zuschauern kritisiert .

Nur die wenigsten denken daran , daß Schiedsrichter ihre Entscheidung im Bruchteil einer Sekunde treffen müssen , ohne die Hilfe von Zeitlupe oder Fernseh wiederholungen.

Trotz aller Kritik freut es uns, daß sich noch junge Kameraden zum Schiedsrichter ausbilden lassen , es dürften aber ruhig noch mehr sein. Das der Weg des Fußball-Schiedsrichters nach oben führen kann dafür steht im TSV Drentwede der Name Wilfried Heitmann.

Wilfried Heitmann hat den Namen Drentwededes weit über die Grenzen als Schiedsrichter zu einem Begriff werden lassen.

1961 legte er seine Schiedsrichterprüfung ab und leitete bis 1964 Spiele im Kreis.

Über die Bezirksklasse - 1964 bis 1965 - war die Bezirksliga nur Zwischenstation zur Verbandsliga ab 1968 .

Im 2 Jahresrythmus ging der rasante Aufstieg weiter in die Landes- und Regionalliga.

Seine Berufung als Schiedsrichter in die 2.Bundesliga erhielt er 1974 .

Ganz nebenbei war er in dieser Zeit auch Stammspieler unserer damaligen feierfreudigen Alten Herren.

2 Jahre Linienrichter in der 1.Bundesliga (1976-1978) folgten dann 12 Jahre als Schiedsrichter in der 1. Bundesliga mit 106 Einsätzen.

Dazu kamen noch Berufungen als Linienrichter bei internationalen Spielen im In- und Ausland.

Mit der Leitung des DFB-Pokalendspiels 1988 VfL Bochum - Eintracht Frankfurt, das Endspiel um den Länderpokal Bremen - Bayern und das

Endspiel der A-Junioren Hertha BSC -VfB Stuttgart wurde eine herausragende Schiedsrichterkarriere belohnt.

Der DFB verlieh Wilfried Heitmann in Anerkennung seiner Verdienste die Verdienstnadel.

Neben dem Schiedsrichter gab es noch den Funktionär Wilfried Heitmann.

Von 1979 bis 1979 war er Schiedsrichter-Lehrwart im Kreis Diepholz , seit 1984 im Bezirk Hannover.

Von 1969 bis 1991 hat er als Übungsleiter der Turnsparte mit großem persönlichen Einsatz gewirkt.

Als Kommunalpolitiker ist er stets für die Belange seines TSV Drentwede eingetreten.

Leichtathletik :

Mehr im Hintergrund versehen Leichtathletik-Schiedsrichter ihren Job. Auch hier kann wie beim Fußball, durch konsequentes Handeln und einer entsprechenden Fortbildung, den Aufstieg bis hin zu internationalen Berufungen erlangen.

Seinen ersten Kampfrichtereinsatz hatte Peter Voss bereits 1971 beim Junioren-Länderkampf Deutschland - Polen .

Danach gab es noch sporadische Einsätze bei Kreismeisterschaften, die Teilnahme an Wettkämpfen und der Einsatz als Fußball-Schiedsrichter standen im Vordergrund.

Mit der Wahl zum 1.Vorsitzenden des Leichtathletik Kreises Diepholz 1981 begann der Wiedereinstieg als Kampfrichter.

Nach der Ausbildung zum Obmann und Schiedsrichter begann der Weg über Bezirks- und Landesmeisterschaften .

Bald darauf erfolgten Berufungen zu Deutschen Meisterschaften , Internationale - Länderkämpfe und Meisterschaften sowie Olympia-Ausscheidungen.

Der Einsatz liegt in den Wurf- und Sprungdisziplinen und in der EDV- Auswertung.

Bei mehreren Meisterschaften war er für die gesamte Organisation zuständig.

1987 wurde Peter Voss Lehrreferent für Kampfrichter - Ausbildung im Niedersächsischen Leichtathletik-Verband.

Seit 1994 versieht er dieses Amt im Deutschen Leichtathletik-Verband .

Baumaßnahmen

Ein dem Sport und dem Vereinsleben wohlgesonnener Gemeinderat hat dafür gesorgt, daß dem TSV Drentwede gute Trainings- und Wettkampfanlagen sowie eine große Gemeinschaftshalle zur Verfügung stehen.

Ohne die finanzielle Unterstützung der Gemeinde und die großartige Hilfe von Dr.Robert Weber wären diese Anlagen sicherlich nicht vorhanden.

Ein Dank gilt aber auch den Mitgliedern der Drentweder Vereine, die uneigennützig viele Stunden beim Bau geholfen haben.

Sportplatz

Nach dem 2. Weltkrieg wurde 1947 die Fußballsparte gegründet und sofort wurden auch die Fussballer aktiv.

Freitags abends hörte man sie auf der Weide des Bauern Kattau trainieren. Dieser Spaß dauerte nicht lange. Das Vieh wurde nervös und das lange Gras zu sehr zertreten, sodaß die Weide aufgegeben werden mußte.

Am 05.10.1947 sollte Drentwede den ersten Gegner empfangen. Es war kein Fußballplatz vorhanden.

Nun war guter Rat teuer. Ein Drentweder Bürger stellte seine Weide zur Verfügung und am Morgen des Kampftages wurde diese in einem Fußballplatz umgewandelt. Das Spiel gegen Barver endete 2:2 unentschieden.

Die langen Bemühungen, ein geeignetes Grundstück für einen Sportplatz zu finden, wurden endlich 1949 von Erfolg gekrönt. Der Vereinswirt Heinrich Köhler erklärte sich bereit, sein an der Bahnhofstraße gelegenes, von Hofbesitzer Dietrich Harms aus Heiligenloh gepachtetes Land, dem Sportverein gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen.

Nach der Ernte wurde der Sportplatz hergerichtet. Der TSV mußte eine jährliche Pacht von DM 300,00 zahlen.

Später stellte Dr. Robert Weber den Platz kostenfrei zur Verfügung.

1958 kaufte der Verein eine gebrauchte Baracke, die in den Folgejahren zu einem Umkleidehaus mit Waschgelegenheit umgebaut wurde.

Die Gemeinde kaufte 1963 beim Holzkrug ein Grundstück und der TSV begann 1964 damit, hier einen neuen Sportplatz anzulegen. In etlichen Stunden wurde das Holz gefällt und die Bäume zersägt. Nach dem Umbruch des Erdreichs und der Einsaat mußten jede Menge Steine abgesucht und Planierungen vorgenommen werden.

Als im Jahre 1966 die Drainage immer noch nicht funktionierte, wurde der ganze Platz erneut umgebrochen. 4 cbm Styromüll (4 volle Waggons) mußten per Hand in 20 cm starke Lagen aufgebracht werden.

Für den Spielbetrieb wurde der Platz dann 1969 vermessen und endlich in 1970 konnte die offizielle Einweihung gefeiert werden.

Die Anpflanzung des Windschutzes nahmen Frauen aus den Reihen des TSV in 1978 vor.

Turnhalle

Die Turnerinnen und Turner wünschten sich nichts sehnlicher als eine Turnhalle, denn die Übungsstunden wurden in dem Saal von Runge abgehalten. Die Geräte mußten jedes Mal von der Scheune herüber transportiert werden. Außerdem wurde der Saal in den Wintermonaten wegen des Übungsbetriebes nicht extra geheizt.

Dem unermüdlichen Einsatz des damaligen ersten Vorsitzenden Wilhelm Hoormann, gleichzeitig auch Ratsmitglied, sowie dem Gemeinderat ist es zu verdanken, daß der Bau der Turnhalle mit den Nebenräumen bei der Schule im Jahre 1969 befürwortet wurde. Im gleichen Jahr begann man noch mit den Bauarbeiten des auf ca. DM 460.000,00 berechneten Projektes.

Finanzielle Unterstützung gab es aus Mitteln der Kreisschulbaukasse und der Kreis- sportförderung.

Die Einweihungsfeier seitens der Gemeinde fand am 19.09.1970 mit vielen Ehrengästen statt.

Von diesem Zeitpunkt an erweiterte der TSV sein sportliches Angebot und die Mitgliederzahlen nahmen stetig zu..

Flutlichtanlage

Für einen langersehten Wunsch der Fußballer gab es endlich 1970 "Grünes Licht" für eine Flutlichtanlage. Diese wurde dann innerhalb von zweieinhalb Monaten in Eigenleistung errichtet.

Dafür gab es große Anerkennung, zumal auch die 8 Lichtmasten mit Ihren 110 bzw. 220 Lux Halogenlampen ein schattenloses Licht spenden.

Finanziell unterstützt wurde dieses 37.000,00 DM teure Projekt von der Gemeinde, dem Landkreis und Kreissportstättenausschuß.

Die offizielle Einweihung wurde am 31.10.1973 gefeiert.

Vorstandsmitglieder des TSV Drentwede

1. Vorsitzender

	1935-	Friedrich Wilkening
	1935-1937	Emil Albrecht
	1945-1948	Emil Albrecht
	1949	Herbert Kattau
	1950	Emil Albrecht
	1951-1955	Otto Gossel
	1956-1970	Wilhelm Hoormann
	1970-1975	Heinrich Lüllmann
seit	1976	Peter Voss

2. Vorsitzender

	1935	Gustav Schröder
		Emil Albrecht
	-1936	Otto Heuer
	1937	Fritz Schroepf
	1945	Heinrich Brandt
	1946	Erika Otten

	1948	Wilhelm Hoormann
	1949	Emil Albrecht
	1950-1955	Wilhelm Hoormann
	1956-1965	Karl Harzmeyer
	1966-1968	Friedel Uhlhorn
	1969-1970	Heinrich Lüllmann
	1971-1973	Otto Hollmann
	1974-1975	Peter Voss
	1976-1979	Paul Wowerat
seit	1980	Hans Amelung
Geschäftsführer (bis 1964 Schrift- und Kassenwart)		
	1935	Walter Siemer
	1936-1937	Heinrich Lüllmann
	1945	Rudi Brudereck
	1946-1950	Günter Albrecht
	1951-1956	Emil Albrecht
	1957-1961	Egon Schwegmann
	1962	Horst Soller u. Walter Harzmeyer
	1963-1967	Walter Harzmeyer
seit	1968	Werner Wiecher
Turnwart		
	1935	Emil Albrecht
	1936-1937	Karl Harzmeyer
	1946	Rudi Brudereck
	1947-1955	Karl Harzmeyer
	1956-1958	Walter Harzmeyer
	1959	Otto Schwarze
	1960-1966	Walter Harzmeyer
	1967-1971	Karl Harzmeyer
noch Turnwart		
seit	1972	Heinz Barmbold
Jugendwart		
	1953	August Nabakowski
	1954-1962	Walter Harzmeyer
	1963-1971	Kurt Lichthorn
	1972-1973	Hans Joachim Zobirei
	1974-1977	Kurt Lichthorn
	1978-1982	Paul Maurer
seit	1983	Horst Ambrosius
Spartenleiter Fußball		
	1948-1970	Wilhelm Hoormann

	1971-1986	Günter Hesse
seit	1987	danach stellv. Spartenleiter Hans Amelung
Turnwartin	1948	Ilse Hupka
	1953	Edelgard Zielke
	1957-1958	Erika Meyer
	1976-1990	Helga Baribold
seit	1991	Anke Pestkowski
stellv. Geschäftsführer	1976-1979	Fritz Meyer
seit	1980	Herbert Stahmann
Spartenleiter Judo	1977-1978	Enno Meyer
	1979	Bernd Heide
Schiedsrichterwart		
seit	1985	Stefan Lüllmann
		Andreas Nitz
Spartenleiter Tischtennis	1986-1987	Jürgen Kramer
seit	1988	Werner Gülker
Spartenleiter Leichtathletik	1967	Peter Voss

Vorstand und seine Mitarbeiter im Jubiläumsjahr 1995

Vorstand:

1. Vorsitzender	Peter Voss
2. Vorsitzender	Hans Amelung
Geschäftsführer	Werner Wiecher
stellv. Geschäftsführer	Herbert Stahmann
Jugendwart	Horst Ambrosius
Turnwart	Heinz Baribold
Frauenwartin	Anke Pestkowski
Spartenleiter Fußball	Hans Amelung
stellv. Spartenleiter	Günter Hese
Spartenleiter Tischtennis	Werner Gülker

Betreuer und Übungsleiter :**Fußball**

1. Herren	Klaus Pestkowski
2. Herren	Horst Ambrosius
Alte Herren	Uwe Schlottmann
Altliga	Paul Maurer
B- Jugend	Ralf Tiemann
C- Jugend	Hans Amelung und Udo Strunk
E- Jugend	Dieter Haberland
F- Jugend	Klaus Pestkowski
Platzwart	Alfred Ehlers
Schiedsrichterwart	Andreas Nitz
Platzkassierer	Friedel Heuer, Heinz Barmbold, Fritz Meyer

Turnen

Damen	Ulrike Bruns
Kinder	Ulrike Bruns
Mutter und Kind	Anke Pestkowski
Gesundheitssport	Ute Schmale
Faustball	Heinz Barmbold

Tischtennis**Werner Gülker****Leichtathletik**

Peter Voss

Festausschuß JubiläumGesamte Vorstand, Diedrich und Hildegard Lüllmann,
Dieter und Doris Haberland**Mitgliederzahlen des TSV Drentwede**

Jahr	männlich	weiblich	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt
1.957	101	30	73	58	131
1.958	110	20	63	67	130
1.959	94	10	42	62	104
1.960	100	25	66	59	125
1.961	122	25	70	77	149
1.962	121	27	65	83	148
1.963	122	18	53	87	140

1.964	121	15	56	80	136
1.965	125	20	63	82	145
1.966	100	2	25	77	102
1.967	117	16	55	78	133
1.968	156	41	97	100	197
1.969	141	48	84	105	189
1.970	165	58	106	117	223
1.971	194	77	143	128	271
1.972	229	101	158	172	330
1.973	219	119	161	177	338
1.974	219	112	152	179	331
1.975	220	108	147	181	328
1.976	245	110	162	193	355
1.977	268	136	177	230	404
1.978	270	135	168	237	405
1.979	270	140	168	242	410
1.980	259	139	156	242	398
1.981	255	111	144	222	366
1.982	249	120	137	232	369
1.983	249	130	149	230	379
1.984	247	117	132	232	364
1.985	255	121	133	243	376
1.986	244	120	132	232	364
1.987	236	121	128	229	357
1.988	230	119	111	238	349
1.989	227	126	104	249	353
1.990	220	125	98	237	345
1.991	226	125	107	244	351
1.992	242	142	131	253	384
1.993	257	149	133	273	406
1.994	261	164	145	280	425
1.995	268	176	157	287	444

Betreuer im TSV Drentwede seit 1969

1. Herren

1969 - 1971	Helmut Schütte
1971 - 1972	Paul Maurer
1972 - 1974	Wolfgang Wandel
1974 - 1975	Alfred Ehlers
1975 - 1983	Theo Amelung

1983 - 1986 Karl Heinz Egbers
1986 - 1990 Horst Ambrosius
1990 - 1993 Wilfried Lausch
1993 Klaus Pestkowski

2. Herren

1969 - 1970 Helmut Czarkowski u. Heinfried Rathkamp
1970 - 1973 Günter Siegmann
1973 - 1975 Heinfried Rathkamp
1975 - 1982 Karl Heinz Egbers
1982 - 1983 Günter Egbers
1984 - 1985 Jürgen Panhorst
1985 - 1986 Friedel Schütte
1986 - 1991 Heinz Heuer
1991 - 1992 Manfred und Uwe Ehlers
1992 - 1994 Uwe Ehlers
1994 Klaus Pestkowski

3. Herren

1976 - 1977 Karl Kölpin
1977 - 1983 Jürgen Panhorst
1991 - 1993 Heinz Heuer

Alte Herren

1970 - 1971 Otto Siegmann
1973 - 1980 Herbert Meyer
1980 - 1982 Helmut Schütte
1982 -1989 Heinfried Rathkamp
1989 - 1991 Paul Maurer und Wilfried Lausch
1991 - 1994 Paul Maurer
1994 Uwe Schlottmann

A - Jugend

1969 - 1973 Kurt Lichthorn
1973 - 1975 Kurt Lichthorn u. Peter Voss
1975 - 1977 Kurt Lichthorn u. Fritz Meyer
1977 - 1980 Heinz Heuer u. Helmut Krowiorsch
1980 - 1981 Andreas Siegmann
1981 - 1982 Günter Egbers
1982 - 1983 Heinz Heuer
1983 - 1985 Jürgen Wowerat
1985 - 1987 Siegfried Meentzen
1989 - 1991 Klaus Pestkowski
1991 - 1994 Jürgen Panhorst (SG mit Marhorst u. Mörsen-Scharrend.)

B - Jugend

1975 - 1976	Karl Kölpin
1976 - 1979	Fritz Meyer
1979 - 1980	Andreas Siegmann
1982 - 1986	Dieter Heuer (SG mit Eydelstedt)
1991 - 1994	Jürgen Barmbold (SG mit Marhorst u. Mörsen-Scharrend.)
1994	Ralf Tiemann

C - Jugend

1969 - 1970	Helmut Czarkowski
1970 - 1971	Helmut Schütte
1971 - 1973	Hans Joachim Zobirei
1973 - 1974	Friedhelm Haase
1974 - 1975	Friedel Schütte
1975 - 1979	Paul Maurer
1979 - 1980	Günter Bokelmann
1980 - 1981	Wilfried Lausch
1981 - 1987	Klaus Pestkowski
1987 - 1988	Friedhelm Haase
1988 - 1991	Jürgen Panhorst
1992 - 1994	Ralf Tiemann
1994	Udo Strunk u. Hans Amelung

D - Jugend

1969 - 1971	Helmut Czarkowski
1971 - 1974	Hans Amelung
1974 - 1975	Hans Amelung u. Alfred Lange
1975 - 1976	Friedel Schütte und Friedhelm Haase
1976 - 1977	Friedhelm Haase
1977 - 1979	Dieter Heuer
1979 - 1982	Horst Ambrosius
1983 - 1983	Horst Ambrosius u. Andreas Pestkowski
1983 - 1986	Friedel Schütte
1986 - 1987	Friedhelm Haase
1987 - 1988	Jürgen Panhorst
1989 -1992	Ralf Tiemann
1992 - 1993	Horst Ambrosius u. Helmut Krowiorsch
1993	Horst Ambrosius

E - Jugend

1976 - 1977	Wilfried Lausch
1977 - 1979	Hans Amelung
1983 - 1986	Friedhelm Haase
1991 - 1992	Horst Ambrosius
1992 - 1993	Dieter Haberland u. Helmut Krowiorsch
1993	Dieter Haberland

F -Jugend

1983 - 1985

Horst Ambrosius

1993

Klaus Pestkowski

Übungsleiter Turnen und Leichtathletik

Turnen

1967 - 1969

Reni Hädrich

1970 - 1978

Karin Cammann

1979 - 1991

Rita Barmbold

1976 - 1979

Dorit Middendorf

1985 - 1988

Helga Schlottmann

1979 - 1982

Christa Barmbold

1976 - 1994

Anke Barmbold (Lange)

1989

Ute Schmale

1991

Anke Pestkowski

1992

Ulrike Meyer (Bruns)

1969 - 1991

Wilfried Heitmann

Leichtathletik

1967 - 1969

Peter Voss

1994

Peter Voss

Nachwort

Ich habe versucht 75 Jahre Vereinsleben im TSV Drentwede im Zeitraffer aufzuzeichnen.

Mein Wunsch ist es, mit diesem Heft die eine oder andere Erinnerung an vergangene Tage zu wecken.

Leider konnte ich trotz vieler Bemühungen nur recht wenig aus der Gründerzeit unseres Vereins ausfindig machen.

Ich danke allen, die mich bei der Suche nach Ereignissen aus dieser Zeit unterstützt haben.

Bei der Vielzahl der Erfolge und Ereignisse in 75 Jahren Sport in Drentwede kann man nicht alle Namen erwähnen.

Dafür reicht der Rahmen dieses Heftes nicht.

Es möge daher keiner böse sein, wenn er bei allen Verdiensten, die er sich um unseren Verein in welcher Hinsicht auch immer erworben hat, in meinen Ausführungen nicht erscheint.

Eines ist sicher, ohne den Einsatz aller Kameradinnen und Kameraden in der Vergangenheit und Gegenwart könnten wir dieses Jubiläum nicht feiern.

Abschließend danke ich den Firmen und Betrieben die mit ihrer Werbung die Erstellung dieser Festschrift ermöglicht haben.

Peter Voss
1.Vorsitzender

Grußwort

Dem Turn- und Sportverein Drentwede gratuliere ich herzlichst zum 75 - jährigen Bestehen und wünsche ein gutes und harmonisches Jubiläumsfest.

75 Jahre Turn - und Sportverein, es waren ereignisvolle und erfolgreiche Jahre, es waren aber auch schwierige Zeiten dabei, auf die unser Verein zurückblicken kann.

Den ehrenamtlich Tätigen und den vielen Helfern des Vereins ist es zu verdanken, daß den Aktiven heute viele Möglichkeiten sportlicher Betätigung geboten werden können.

Sie haben einen wirksamen Beitrag zur körperlichen und charakterlichen Entwicklung der Jugend geleistet.

Jung und Alt sind aufgerufen aus dieser Erkenntnis Nutzen zu ziehen.

Dem TSV Drentwede wünsche ich auch für die nächsten Jahre und Jahrzehnte eine weitere gedeihliche Entwicklung.

Ich wünsche dem Verein die sportlichen Erfolge, die man sich erhofft und den Sportgeist und die Kameradschaft, die das Vereinsleben bisher in eindrucksvoller Weise mit geprägt haben.

Ich grüße alle Gäste , Freunde und Mitglieder des TSV Drentwede und rufe ihnen ein

" herzliches willkommen" in Drentwede zu.

Mögen die Jubiläumstage für alle Teilnehmer Tage der Freude und Entspannung sein.

Theo Amelung
Bürgermeister

